

# Verzeichnis der Naturdenkmale im Landkreis Göttingen

## Anlage 1

ND-Kennzeichen	Name		Gemeinde
Gemarkung	Flur	Flurstück	Kurzbeschreibung Schutzzweck
<b>NDGÖ110101</b>	<b>Ramssoleiche</b>		<b>Adelebsen</b>
Adelebsen	006	00053/000	Die circa 300 Jahre alte Ramssoleiche steht am Nordhang eines schmalen Bachtals, das aus dem Ostrand des Adelebser Waldes führt. Die Eiche hat eine weit ausladende, tief reichende Krone. Der Baum soll wegen seiner Seltenheit und Schönheit langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.
<b>NDGÖ110102</b>	<b>Koch's Linde</b>		<b>Adelebsen</b>
Adelebsen	007	00142/000	Die Winterlinde steht weithin sichtbar auf offener Höhe an einem Wegeabzweig in der Feldmark nordwestlich von Adelebsen. Die ca. 160 Jahre alte Winterlinde bildet einen markanten Orientierungspunkt in der ausgeräumten Feldmark. Der Baum soll wegen seiner Eigenart und Schönheit langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.
<b>NDGÖ110103</b>	<b>Luther-Eiche</b>		<b>Adelebsen</b>
Adelebsen	011	00102/007	Die Luther-Eiche steht auf einer kleinen Grünfläche (Rasen u. Kiesweg) zwischen dem Mühlenanger und dem Mühlengraben am Abzweig der Burgstraße. Sie ist ca. 130 Jahre alt. Der Baum soll wegen seiner Eigenart und Schönheit langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.
<b>NDGÖ120101</b>	<b>Linde östlich des alten Tie</b>		<b>Bovenden</b>
Unterbillingshausen	008	00152/096	Die Linde steht seitlich von dem Tieplatz und hat in 2 m Höhe einen Stammdurchmesser von ca. 1 m. Die Linde ist vital und prägt das Ortsbild. Der Baum soll wegen seiner Eigenart und Schönheit sowie seiner das Ortsbild prägenden Wirkung langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.
<b>NDGÖ120102</b>	<b>Stieleiche</b>		<b>Bovenden</b>
Oberbillingshausen	001	00170/001	Die Stieleiche hat durch freien Stand eine ausladende, allseitig runde Krone, nahezu in Maximalhöhe. Gute Vitalität, lässt weitere positive Entwicklung erwarten. Aufgrund der großen ausladenden Krone und des freien Standes soll der Baum wegen seiner Seltenheit und Eigenart sowie seiner Schönheit langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.
<b>NDGÖ120301</b>	<b>Moritz-Linde</b>		<b>Bovenden</b>
Eddigehausen	003	00211/000	Früher "Max und Moritz Linden". "Max" ist umgebrochen und wurde entfernt. Die Moritz-Linde steht am Westrand des Ortes auf dem Schweineberg. Sie ist aufgrund der ungünstigen Standortverhältnisse (Kalk-Skelettboden) nur ca. 10 m hoch. Sie wirkt mit geschlossenem Kronenraum und bestimmt weithin sichtbar das Landschaftsbild. Der Baum soll wegen seiner besonderen Eigenart und heimatkundlichen Bedeutung langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.
<b>NDGÖ120302</b>	<b>Burglinde (Goethelinde)</b>		<b>Bovenden</b>
Pless-Forst	001	00033/000	Einzelbaum an historischen Standort. Der noch vorhandene Stumpf ist wieder ausgetrieben. Zwischenzeitlich hat sich ein kräftiger Trieb entwickelt. Der Baum soll wegen seiner heimatkundlichen Bedeutung langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.
<b>NDGÖ120303</b>	<b>Eibenwald</b>		<b>Bovenden</b>
Pless-Forst	001	00031/000	Sehr seltener, gut ausgeprägter, vitaler, autochtoner Eibenbestand mit Naturverjüngung. In dieser Ausprägung im Landkreis einmalig. Das Alter der einzelnen Exemplare liegt bei ca. 170 - 200 Jahre. Der nächste Bestand befindet sich in Thüringen. Der Eibenwald soll wegen seiner Eigenart und Seltenheit sowie seiner Schönheit langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.

ND-Kennzeichen		Name	Gemeinde
Gemarkung	Flur Flurstück	Kurzbeschreibung	
		Schutzzweck	
<b>NDGÖ120401</b>		<b>Sommerlinde am Friedhof</b>	<b>Bovenden</b>
Emmenhausen	002 00058/008	Es handelt sich um einen großen über 100-jährigen Baum mit ausladender Krone. Die Linde ist gesund und wüchsig und prägt ihre Umgebung. Der Baum soll wegen seiner Eigenart und Schönheit langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	
<b>NDGÖ120402</b>		<b>Eiche an der Harste</b>	<b>Bovenden</b>
Emmenhausen	001 00055/007	Die Eiche steht an der Harste. Es handelt sich um einen freistehenden großen Baum mit sehr gleichmäßiger ausladender Krone, der die Umgebung prägt. Aufgrund seiner Größe und seines Alters hebt er sich von anderen Bäumen seiner Art ab. Der Baum soll wegen seiner Eigenart und Schönheit langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	
<b>NDGÖ120601</b>		<b>Winterlinde</b>	<b>Bovenden</b>
Lenglern	001 00594/134	Die Linde hat durch freien Stand eine allseitig gleichmäßig rund ausgebildete Krone in Maximalhöhe. Dadurch ist die Linde sehr ortsbildprägend und auf den Bahnhof hinweisend. Wegen des freien Standes auf dem Bahnhofvorplatz und der ausladenden Krone soll der Baum wegen seiner Seltenheit, Eigenart sowie Schönheit langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	
<b>NDGÖ120801</b>		<b>Sommerlinde</b>	<b>Bovenden</b>
Spanbeck	001 00154/001	Die Linde hat durch freien Stand eine allseitig gleichmäßig rund ausgebildete Krone in Maximalhöhe. Dadurch ist die Linde landschaftsbildprägend und hat eine große Fernwirkung. Der Baum soll wegen seiner Seltenheit, Eigenart sowie Schönheit langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	
<b>NDGÖ130201</b>		<b>Zweibeinige Buche</b>	<b>Dransfeld</b>
Dransfeld	014 00017/001	Die Buche befindet sich in einem Buchenhochwald im Dransfelder Stadtforst. Sie hat als Fuß zwei getrennte Stämme, die in ca. 1,5 m Höhe zu einem geschlossenen Stamm zusammengewachsen sind. Der Baum soll wegen seiner Seltenheit und Eigenart langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	
<b>NDGÖ130401</b>		<b>Sommerlinde</b>	<b>Dransfeld</b>
Varmissen	002 00103/000	Es handelt sich um eine freistehende sehr schön gewachsene Sommerlinde mit ausladender Krone und einem Stammdurchmesser von ca. 1 m. Die Linde hebt sich aufgrund ihres gleichmäßigen Wuchses von anderen Bäumen ihrer Art ab und stellt eine Besonderheit dar. Der Baum soll wegen seiner Eigenart und Schönheit langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	
<b>NDGÖ130601</b>		<b>Eiche</b>	<b>Jühnde</b>
Jühnde	014 00069/000	Die Eiche steht an einem Erdhügel am Nordostrand der Niederung des Jühnder Mühlengrabens. Es handelt sich um eine sehr gedrungene Eiche, die weitgehend im Einzelstand aufgewachsen sein muss, mittlerweile ist sie von einem geschlossenen Gehölzbestand umgeben. Der Baum soll wegen seiner Eigenart langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	
<b>NDGÖ130604</b>		<b>Linde</b>	<b>Jühnde</b>
Jühnde	006 00052/003	Die Linde ist ein Solitärbaum in der offenen Feldmark. Sie steht ca. 30 m östl. der neuen Schnellbahnlinie am Rand einer Ackerfläche. Der kurze Stamm gabelt sich in ca. 2 m Höhe in 3 starke Schäfte, die senkrecht emporstreben. Die Krone ist in Folge von Schnittmaßnahmen einseitig ausgebildet. Der Baum soll wegen seiner Seltenheit und Schönheit langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	

ND-Kennzeichen		Name	Gemeinde
Gemarkung	Flur Flurstück	Kurzbeschreibung	
		Schutzzweck	
<b>NDGÖ130605</b>		<b>Linde am Endelskamp</b>	<b>Jühnde</b>
Jühnde	007 00038/000	Eine ca. 200 jährige freistehende Linde mit einer tief ansetzenden ausgeprägten Krone. Die Linde steht als einzelner Baum auf einer ausgedehnten Ackerfläche und prägt dadurch den umgebenden Landschaftsraum. Sie ist weithin sichtbar. Der Baum soll wegen seiner Seltenheit und Schönheit langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	
<b>NDGÖ131001</b>		<b>Linde "Dicke Linde"</b>	<b>Niemetal</b>
Varlosen	002 00058/001	Die Sommerlinde steht auf einer Wiese südl. der Straße "Im Winkel". Der Stamm ist knorrig verwachsen und teilt sich in ca. 3 m Höhe in mehrere starke Äste, die eine weit ausladende Krone bilden. Die Linde stellt aufgrund ihres Alters und Erscheinungsbildes eine kreisweite Besonderheit dar. Der Baum soll wegen seiner Seltenheit und Eigenart langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	
<b>NDGÖ131301</b>		<b>Kronprinzen - Eiche</b>	<b>Scheden</b>
Scheden	014 00269/000	Die ca. 250 Jahre alte Stieleiche steht auf einer Anhöhe an einer historischem Weggabelung in der südlichen Feldmark von Scheden. Die Trauffläche ist größtenteils mit Grasbewuchs bedeckt. Die Krone ist einseitig ausgebildet. Durch den sehr freien Stand setzt die breite Krone schon in 2 m Höhe an. Der Baum soll wegen seiner Eigenart und Schönheit sowie seiner heimatkundlichen Bedeutung langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	
<b>NDGÖ140101</b>		<b>Stieleiche am Kriegerdenkmal</b>	<b>Duderstadt</b>
Breitenberg	006 00145/000	Die Stieleiche hat durch ihren freien exponierten Stand im Straßenraum eine schirmartige Krone von besonderer Eigenart und Schönheit entwickelt. Durch den Standort am Kriegerdenkmal besteht ein besonderer Wert für die Landeskunde. Der Baum soll wegen seiner besonderen Eigenart und Schönheit sowie seiner heimatkundlichen Bedeutung langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	
<b>NDGÖ140201</b>		<b>Linde</b>	<b>Duderstadt</b>
Brochthausen	013 00040/000	Die Winterlinde steht auf der Anhöhe westl. Brochthausen, am Südrand "In der Reeke". Sie wurde um 1830 gepflanzt. Mit ihrer wuchtigen, gesunden, kugelförmigen Krone ist die Linde weithin sichtbar. Der Baum soll wegen seiner Seltenheit und Schönheit langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	
<b>NDGÖ140202</b>		<b>Eiche</b>	<b>Duderstadt</b>
Brochthausen	004 00053/005	Die Stieleiche steht im Norden von Brochthausen, östl. der Deichstraße. Das Alter wird auf über 250 Jahre geschätzt. Die unteren 6 m des Stammes sind vor einigen Jahren aufgeastet worden. Der Baum soll wegen seiner Seltenheit und Eigenart sowie seiner Schönheit langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	
<b>NDGÖ140401</b>		<b>Esche Gut Herbigshagen</b>	<b>Duderstadt</b>
Duderstadt	039 00017/000	Es handelt sich um einen sehr großen, auffallenden Baum im freien Stand mit sehr ausgeprägter Krone. Er stellt eine Besonderheit dar und hebt sich deutlich von anderen Bäumen seiner Art und seines Alters ab. Der Baum soll wegen seiner Eigenart und Schönheit langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	
<b>NDGÖ140402</b>		<b>2 Stieleichen</b>	<b>Duderstadt</b>
Duderstadt	007 00339/004	Gleichmäßiger und vitaler Wuchs. Obwohl die Stieleichen noch nicht ausgewachsen sind, sind sie als Zweiergruppe sehr ortsbildprägend. Die Baumgruppe soll wegen ihrer Seltenheit und Schönheit langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	

ND-Kennzeichen		Name	Gemeinde
Gemarkung	Flur Flurstück	Kurzbeschreibung Schutzzweck	
<b>NDGÖ140501</b>		<b>Linde (Der Hohe Baum)</b>	<b>Duderstadt</b>
Esplingerode	005 00008/000	Die Winterlinde steht auf dem Püttenberg und ist ein markanter Orientierungspunkt in der Esplingeröder Feldflur. Die Linde wurde um 1840 gepflanzt. Sie hatte offenbar schon mehrere Vorgänger. Die knorrige Krone ist tief geschlossen. Der Baum soll wegen seiner Eigenart und seiner heimatkundlichen Bedeutung langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	
<b>NDGÖ140701</b>		<b>3 Linden</b>	<b>Duderstadt</b>
Gerblingerode	008 00036/000	Die 3 Winterlinden stehen auf dem Friedhof westl. der Teistung Straße im Süden von Gerblingerode. Sie bilden ein Merkzeichen am Südrand des Ortes. Die 3 Linden stehen als geschlossene Gruppe im Quadrat mit ca. 4 m Abstand. Das Alter wird auf gut 200 Jahre geschätzt. Die Baumgruppe soll wegen ihrer Seltenheit und Schönheit langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	
<b>NDGÖ150201</b>		<b>Tillylinde (die große Linde)</b>	<b>Friedland</b>
Deiderode	003 00043/001	Die Tillylinde steht auf einem ca. 5 m breiten Wegeseitenstreifen am oberen Westhang des Gieseberges. Besonders nach Norden hat der Baum eine landschaftsbeherrschende Wirkung. Die Linde hat im freien Stand einen schönen Wuchs entfaltet. Der landschaftsbeherrschende Baum soll wegen seiner Schönheit und Seltenheit langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	
<b>NDGÖ150202</b>		<b>Baumgruppe aus Linden und Buchen</b>	<b>Friedland</b>
Deiderode	004 00003/001	Die Baumgruppe besteht aus 4 Rotbuchen, 12 Linden sowie 7 kleineren Hainbuchen. Die Bäume stehen in einem Kreis von ca. 15 m Durchmesser angeordnet. Die Höhe beträgt gut 25 m. Der stärkste Baum, eine Linde, hat einen Stammdurchmesser von ca. 1,2 m. Da die äußeren Zweige der Bäume fast bis zum Boden reichen, ist die Gruppe sehr geschlossen. Die Bäume bilden insbesondere bei voller Belaubung eine kompakte, kuppelförmige Gruppe, die durch die freie Lage in der kahlen Feldmark weithin sichtbar ist. Die Baumgruppe soll wegen ihrer Eigenart, Seltenheit und Schönheit langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	
<b>NDGÖ150203</b>		<b>2 Linden</b>	<b>Friedland</b>
Deiderode	003 00040/001	Die Sommer- und Winterlinde stehen nah beieinander auf der Kuppe des Gieseberges, einem weithin sichtbaren Muschelkalksteinhügel südöstlich von Deiderode. Obwohl die Linden in der extremen Kuppenlage voll den Witterungsverhältnissen ausgesetzt sind, sind sie in einem vitalen Zustand. Die Baumgruppe soll wegen ihrer Eigenart und Schönheit langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	
<b>NDGÖ150501</b>		<b>Eiche - die dicke Eiche</b>	<b>Friedland</b>
Groß Schneen	008 00013/000	Die 300 - 400 Jahre alte Eiche in Groß Schneen ist die älteste im Kreisgebiet. Die zu den stärksten Bäumen Niedersachsens zählende Eiche steht auf einer Rasenfläche am alten Sportplatz und ist als „1000-jährige Eiche“ als Wahrzeichen von Groß Schneen bekannt. Sie hat einen ungewöhnlich breiten Wurzelanlauf von ca. 4 m Durchmesser und gabelt sich in ca. 2 m Höhe in mehrere dicke Äste. Die Krone hat sich im Freistand gleichmäßig rund entwickelt. Aufgrund des knorrigen Erscheinungsbildes und des Alters handelt es sich um den markantesten Baum im Kreisgebiet. Der Baum soll wegen seines Alters sowie seiner Seltenheit langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	

ND-Kennzeichen		Name	Gemeinde
Gemarkung	Flur Flurstück	Kurzbeschreibung Schutzzweck	
<b>NDGÖ150801</b>		<b>Linde</b>	<b>Friedland</b>
Ludolfshausen	002 00080/000	Die Linde steht nördlich der Kirche auf einer eingezäunten dreieckigen Rasenfläche am südlichen Ortsrand von Ludolfshausen. In 2,5 m Höhe gabelt sich der Stamm in zwei starke Schäfte. Die Krone ist mächtig und gleichmäßig ausgebildet. Die Linde stellt aufgrund ihres schönen Wuchses und imposanten Erscheinungsbildes eine Besonderheit dar. Der Baum soll wegen seiner Schönheit langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	
<b>NDGÖ151101</b>		<b>Eiche am Schmiedeberg</b>	<b>Friedland</b>
Niedernjesa	004 00005/004	Ortsbild prägende, schöne Traubeneiche inmitten einer Grünanlage nördlich der Ortsdurchfahrt im Bereich des Feuerwehrgerätehauses. Sie fällt insbesondere durch ihre tief ansetzende, gleichmäßige, breit ausladende Krone auf. Der Baum soll wegen seiner Schönheit sowie seiner das Ortsbild prägenden Wirkung langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	
<b>NDGÖ160301</b>		<b>3 Linden</b>	<b>Gieboldehausen</b>
Gieboldehausen	011 00070/001	Die Linden stehen 2 km westlich von Gieboldehausen am nördl. Hangfuß des Werxhäuser Berges auf einem 2,5 m hohen Hügel um eine Kapelle gruppiert. Mit bis zu 18 m Höhe bilden sie eine markante Landmarke in der Feldflur. Ihr Alter wird auf ca. 300 Jahre geschätzt. Die Baumgruppe soll wegen ihrer Seltenheit und Eigenart langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	
<b>NDGÖ160302</b>		<b>Robinie auf dem ev. Friedhof</b>	<b>Gieboldehausen</b>
Gieboldehausen	016 00006/002	Die Robinie steht am Nordrand des Friedhofs in Gieboldehausen. Die Krone ist stark verzweigt. Die Robinie war bereits 1862 bei der Anlage des Friedhofs vorhanden. Der Baum soll wegen seiner Seltenheit und Eigenart sowie seiner heimatkundlichen Bedeutung langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	
<b>NDGÖ160303</b>		<b>Linde</b>	<b>Gieboldehausen</b>
Gieboldehausen	002 00141/002	Die große Linde steht am Südwestrand der Verbindungsstraße von Gieboldehausen nach Bilshausen. Sie ist ca. 160 Jahre alt. Die Linde bildet starken Stockausschlag, wie es für Linden typisch ist. An der Linde wurde ein Bildstock angebracht. Der Baum soll wegen seiner Eigenart und Schönheit langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	
<b>NDGÖ160401</b>		<b>3 Linden und 2 Kastanien</b>	<b>Krebeck</b>
Krebeck	012 00169/000	Von der Baumgruppe steht eine Linde westlich der Kirche vor dem Kirchturm, zwei Linden stehen auf dem Platz südlich der Kirche, die beiden Kastanien befinden sich auf der Ostseite. Die Baumgruppe stellt eine Besonderheit dar und prägt das Ortsbild. Die Baumgruppe soll wegen ihrer Eigenart langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	
<b>NDGÖ160901</b>		<b>Lindengruppe auf der Masch in Germershausen</b>	<b>Rollshausen</b>
Germershausen	006 00066/015	Das Naturdenkmal bestand ursprünglich aus 43 Winterlinden, die in Germershausen an den 14 Kreuzwegstationen um die Wallfahrtskirche und am Weg zum Kloster standen. Die 14 Stationen wurden 1896 angelegt und jeweils mit einer Gruppe von 3 Linden bzw. bei einer Station mit 4 Linden bepflanzt. Die Anzahl der Bäume je Gruppe hat sich etwas verändert, sodass mittlerweile noch 30 "alte" Bäume vorhanden sind. Die Baumgruppe soll wegen ihrer Eigenart und ihrer heimatkundlichen Bedeutung langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	
Germershausen	006 00066/018		
Germershausen	006 00069/001		

ND-Kennzeichen		Name	Gemeinde
Gemarkung	Flur Flurstück	Kurzbeschreibung Schutzzweck	
<b>NDGÖ161101</b>		<b>2 Linden mit Kreuz</b>	<b>Rüdershausen</b>
Rüdershausen	007 00133/000	Die beiden Winterlinden stehen an einem Kruzifix an der Kapellenstraße. Durch den engen Stand bilden die Linden eine gemeinsame Krone und eine geschlossene Gruppe. Dadurch werden sie zu einem markanten Zeichen am Dorfrand. Die Baumgruppe soll wegen ihrer Eigenart und Schönheit langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	
<b>NDGÖ161102</b>		<b>Eiche</b>	<b>Rüdershausen</b>
Rüdershausen	021 00033/000	Die Eiche steht südöstl. von Rüdershausen in der Straßengabelung nach Rhumspringe und Hilkerode. Die auffallende Eiche hat eine ausladende Krone und markiert den Kreuzungsbereich der Straßen sehr deutlich. Der Baum soll wegen seiner Seltenheit und Schönheit langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	
<b>NDGÖ161201</b>		<b>2 Linden mit Bildstock</b>	<b>Wollbrandshausen</b>
Wollbrandshausen	018 00059/000	Die beiden Winterlinden stehen am südl. Ortsausgang von Wollbrandshausen Richtung Seeburg. Sie stehen 4 m voneinander entfernt, sodass sich ihre Kronen berühren. Zwischen den Linden steht ein Bildstock. Die Baumgruppe soll wegen ihrer Eigenart und heimatkundlichen Bedeutung langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	
<b>NDGÖ170101</b>		<b>Anger-Linde</b>	<b>Gleichen</b>
Beienrode	002 00053/000	Die Sommerlinde steht vor der Kirche auf dem Thieplatz in Beienrode. Es handelt sich um eine ca. 300 Jahre alte Linde mit ausgeprägter Krone. Sie ist ein sehr auffälliger Baum, der die Ortslage prägt. Der Baum ist im Wappen der früheren Gemeinde Beienrode zu finden. Der Baum soll wegen seiner Seltenheit und Schönheit sowie seiner heimatkundlichen Bedeutung langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	
<b>NDGÖ170301</b>		<b>Eiche</b>	<b>Gleichen</b>
Bischhausen	004 00180/002	Die Stieleiche steht im Gartengelände des Grundstücks Drosselweg 5 in Bischhausen. Der Stamm ist sehr geradschäftig und verzweigt sich erst in etwa 10 m Höhe zu einer mächtigen ortsbildprägenden Krone. Der Baum soll wegen seiner Schönheit sowie seiner das Ortsbild prägenden Wirkung langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	
<b>NDGÖ170401</b>		<b>Eiche</b>	<b>Gleichen</b>
Bremke	007 00030/005	Die Eiche befindet sich nordwestlich von Sennickerode im Auebereich des Bischhäuser Baches. In ungefähr 6 m Höhe gabelt sich der Stamm in 2 Starkäste. Es handelt sich um einen mächtigen knorrigen Baum, der seine Umgebung prägt. Der Baum soll wegen seiner Seltenheit und seiner das Ortsbild prägenden Wirkung langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	
<b>NDGÖ171201</b>		<b>Linde, Domäne Reinhausen</b>	<b>Gleichen</b>
Reinhausen	007 00007/012	Die Winterlinde steht auf einer Rasenfläche im Bereich der Domäne Reinhausen. Es handelt sich um einen hohen alten Baum mit einer ausladenden Krone. Die Linde prägt den Domänenbereich. Der Baum soll wegen seiner Seltenheit und Schönheit langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	
<b>NDGÖ190101</b>		<b>Dorflinde Bonaforth</b>	<b>Hann. Münden</b>
Bonaforth	009 00058/013	Ca. 100-jährige Winterlinde in der Ortsmitte von Bonaforth. Sie hat einen tiefen Kronenansatz und eine dichte, kompakte Krone, die etwas einseitig ausgebildet ist. Als großer Solitärbaum in der Ortsmitte ortsbildprägend. Der Baum soll wegen seiner Besonderheit, Eigenart und Schönheit langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	

ND-Kennzeichen		Name	Gemeinde
Gemarkung	Flur Flurstück	Kurzbeschreibung	
		Schutzzweck	
<b>NDGÖ190401</b>		<b>Traubeneiche</b>	<b>Hann. Münden</b>
Hemeln	010 00006/003	Ortsbild prägende Eiche mit breit ausladender Krone. Der Baum soll wegen seiner Eigenart und Schönheit langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	
<b>NDGÖ190501</b>		<b>Schellenlinde</b>	<b>Hann. Münden</b>
Laubach	004 00083/000	Die Schellenlinde steht auf der Nordseite vor der Kirche auf einer leichten Böschung oberhalb einer Stützmauer an der Straße. Sie wirkt sehr wuchtig. Die Krone wurde in den 80er Jahren zurückgesetzt. Der Name rührt von der am Stamm angebrachten Schelle her, mit der im Mittelalter Missetäter gefesselt wurden. Der Baum soll wegen seiner Eigenart und seiner heimatkundlichen Bedeutung langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	
<b>NDGÖ190601</b>		<b>Linde am Bokumwege</b>	<b>Hann. Münden</b>
Lippoldshausen	012 00019/000	Es handelt sich um einen freistehenden Einzelbaum, der am 27.01.1896 anlässlich des 47. Geburtstages von Kaiser Wilhelm II. gepflanzt wurde. Die Linde hat eine weitausladende, tief ansetzende Krone, die sich völlig frei entwickeln konnte. Durch ihren erhöhten Standort und die nahezu baumfreie nähere Umgebung ist die Linde weithin sichtbar und landschaftsprägend. Sie dient auch als Orientierungspunkt in der Lippoldshäuser Feldmark. Der Baum soll wegen seiner Eigenart und Schönheit sowie seiner heimatkundlichen Bedeutung langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	
<b>NDGÖ190801</b>		<b>Traubeneiche</b>	<b>Hann. Münden</b>
Münden	035 00022/002	Große prägende Eiche mit weit ausladender, tief herabhängender Krone. Der Baum soll wegen seiner Eigenart und Schönheit langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	
<b>NDGÖ190802</b>		<b>Eiche</b>	<b>Hann. Münden</b>
Münden	016 00029/005	Die Eiche steht in einer Grünanlage, dem Grünzug des Hermannshagener Tales, 1 m neben dem asphaltierten Rad / Fußweg und 6 m von der Grenze zu einem Privatgrundstück. Die Krone setzt in ca. 8 m Höhe an. Im Traufbereich befinden sich Gehölzanzpflanzungen und Rasenflächen. Der Baum soll wegen seiner Eigenart und seiner das Ortsbild prägenden Wirkung langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	
<b>NDGÖ200101</b>		<b>Roterle auf der Vogelwiese</b>	<b>Ebergötzen</b>
Ebergötzen	011 00128/000	Die Roterle ist aus 10 Stämmen zusammengewachsen. Die Roterle ist ein imposanter Baum, der sich von anderen Bäumen seiner Art abhebt und seine Umgebung prägt. Der Baum soll wegen seiner Seltenheit und Eigenart langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	
<b>NDGÖ200102</b>		<b>Stieleiche auf der Vogelwiese</b>	<b>Ebergötzen</b>
Ebergötzen	011 00130/001	Es handelt sich um eine große freiwachsende Stieleiche mit breiter, ausladender Krone, die die Umgebung prägt. Der Baum soll wegen seiner Eigenart und Schönheit langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	
<b>NDGÖ200404</b>		<b>Eiche in Landolfshausen</b>	<b>Landolfshausen</b>
Landolfshausen	009 00207/009	Die Eiche steht in der Ortslage auf einer Straßenböschung. Es handelt sich um einen großen freistehenden Baum mit gleichmäßig ausgebildeter, ausladender Krone, der die Ortslage prägt. Aufgrund seiner Ausprägung hebt er sich von anderen Bäumen seiner Art und seines Alters ab. Der Baum soll wegen seiner Eigenart und Schönheit sowie seiner das Ortsbild prägenden Wirkung langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	

ND-Kennzeichen		Name	Gemeinde
Gemarkung	Flur Flurstück	Kurzbeschreibung Schutzzweck	
<b>NDGÖ200501</b>		<b>Eiche bei Mackenrode</b>	<b>Landolfshausen</b>
Mackenrode	004 00095/000	Es handelt sich um eine freistehende ca. 100 - 150 jährige Eiche, die auf einer ausgedehnten Grünlandfläche steht. Da die Eiche der einzige freistehende Großbaum in einem größeren Bereich ist, stellt sie eine Besonderheit dar, die ihre Umgebung prägt. Der Baum soll wegen seiner Eigenart und Schönheit langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	
<b>NDGÖ200701</b>		<b>Herrgottslinde</b>	<b>Seeburg</b>
Bernshausen	013 00128/000	Die Herrgottslinde (Winterlinde) steht im Südwesten von Bernshausen, bei den Lindenhöfen. Sie ist ca. 250 Jahre alt. Der Stamm gabelt sich in ca. 4 m Höhe in 4 starke Hauptschäfte, die miteinander verankert sind (Eisenringe und Drahtseile). Die Krone hat sich frei entfalten können und ist entsprechend breit und tief geschlossen. Der Baum soll wegen seiner Seltenheit und Schönheit langfristig als Naturdenkmal ausgewiesen werden.	
<b>NDGÖ200702</b>		<b>Linde</b>	<b>Seeburg</b>
Bernshausen	013 00297/001	Sehr gleichmäßig gewachsene, große Winterlinde im Pfarrgarten in Bernshausen. Der Baum soll wegen seiner Eigenart und Schönheit langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	
<b>NDGÖ200801</b>		<b>2 Linden</b>	<b>Seeburg</b>
Seeburg	010 00206/000	Die beiden Winterlinden stehen einzeln auf der Ostseite der Kirche in Seeburg. Während die nördl. Linde mit geradem Schaft emporstrebt, gabelt sich die südl. Linde nach 3 m Höhe mehrmals. Beide Linden haben geschlossene Kronen ausgebildet. Die Baumgruppe soll wegen ihrer Eigenart und Schönheit langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	
<b>NDGÖ200901</b>		<b>Kirchenlinde</b>	<b>Seulingen</b>
Seulingen	015 00122/001	Die Sommerlinde steht auf der Ostseite der Kirche von Seulingen. Ihr Alter wird auf ca. 400 Jahre geschätzt. Die Krone ist groß und rundlich. Durch die besondere Größe und das hohe Alter soll der Baum wegen seiner Seltenheit, Eigenart und Schönheit langfristig als Naturdenkmal geschützt werden. Durch den Standort nahe der Kirche besteht ein besonderer Wert für die Landeskunde.	
<b>NDGÖ201101</b>		<b>Eiche</b>	<b>Waake</b>
Waake	011 00002/000	Die Eiche steht am Westrand des Waldgebietes in den Schweckhäuser Bergen, einer Buntsandstein-Formation. Durch den Standort am Waldrand ist die Krone etwas einseitig. Es handelt sich um einen beeindruckenden mächtigen Baum von 30 m Höhe und einem Stammdurchmesser von 1,7 m sowie einem Alter von ca. 300 Jahren. Der Baum soll wegen seiner Seltenheit und Eigenart sowie seiner Schönheit langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	
<b>NDGÖ210101</b>		<b>Linde</b>	<b>Rosdorf</b>
Atzenhausen	002 00220/004	Die ca. 600 Jahre alte Linde steht oberhalb der Quelle auf dem Thie an der Oberkante einer grasbewachsenen Böschung. Es wird angenommen, dass die Linde auf dem Standort der germanischen Gerichtslinden steht und sie somit auch einen besonderen kulturhistorischen Wert hat. Die Linde gabelt sich in ca. 2 m Höhe in einige Hauptäste. Der Lindenstamm ist auf der Südseite offen und aufgewölbt. Der Baum soll wegen seiner besonderen kulturhistorischen Bedeutung und wegen der Bedeutung für die Natur- und Heimatkunde langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	

ND-Kennzeichen		Name	Gemeinde
Gemarkung	Flur Flurstück	Kurzbeschreibung	
		Schutzzweck	
<b>NDGÖ210201</b>		<b>Eiche</b>	<b>Rosdorf</b>
Dahlenrode	003 00189/002	Die Eiche steht auf einer Rasenfläche dicht an der Schnurbachstraße am südöstlichen Ortsrand von Dahlenrode. Die Höhe beträgt ca. 20 m und der Stammdurchmesser ca. 1 m. Die schirmartige Krone mit ca. 15 m Durchmesser setzt in ca. 5 m Höhe an und ragt über die asphaltierte Fahrbahn. Mit ihrer mächtigen Krone prägt die Eiche den Siedlungsraum und den Ortsrand. Der Baum soll wegen seiner Schönheit langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	
<b>NDGÖ210701</b>		<b>Lindentor</b>	<b>Rosdorf</b>
Obernjesa	003 00047/000	Die Linden flankieren den Eingang zum Friedhof. Ihre Kronen greifen ineinander, sodass eine Torwirkung entsteht. Die 2 Torbäume sollen wegen ihrer Eigenart langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	
<b>NDGÖ210702</b>		<b>3 Linden</b>	<b>Rosdorf</b>
Obernjesa	004 00030/001	Die 3 Linden stehen in enger Gruppe auf einer Grünlandfläche in der freien Feldmark auf der sog. "Schanze hinter dem Pfarrgarten", einer westlichen Verlängerung des Kirchengrundstückes. Die Lindengruppe prägt den westlichen Ortsrand von Obernjesa. Die Baumgruppe soll wegen ihrer Eigenart und Schönheit langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	
<b>NDGÖ210901</b>		<b>Eibe</b>	<b>Rosdorf</b>
Settmarshausen	010 00057/001	Die Eibe steht südlich des Grundbaches im Wald. Die Eibe ist sehr auffallend und das Alter wird auf ca. 500 Jahre geschätzt. Der Baum soll wegen seiner Eigenart und Seltenheit langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	
<b>NDGÖ220101</b>		<b>Eiche am Kriegerdenkmal</b>	<b>Staufenberg</b>
Benterode	002 00075/002	Großer Baum direkt am Ehrenmal. Um das Ehrenmal wurden Pyramideneichen angepflanzt, die sehr dicht stehen. Der Baum soll wegen seiner Schönheit sowie seiner heimatkundlichen Bedeutung langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	
<b>NDGÖ220401</b>		<b>Rumanns-Eiche</b>	<b>Staufenberg</b>
Landwehrhagen	015 00052/003	Die Eiche ist der erste Baum einer beidseitigen Straßenbepflanzung. Da die Eiche ursprünglich der einzige Baum in diesem Bereich war, ist sie größer und älter als die übrigen Bäume. Sie ist ca. 100 Jahre alt und sehr gleichmäßig gewachsen. Der Baum soll wegen seiner Eigenart und Schönheit sowie seines Alters langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	
<b>NDGÖ220501</b>		<b>Eiche in Lutterberg</b>	<b>Staufenberg</b>
Lutterberg	002 00157/000	Großer, markanter und prägender Baum. Durch den freien Stand gabelt sich die Eiche bei ca. 3 m Höhe in mehrere starke Äste senkrecht und trichterförmig auseinander. Das Alter wird auf ca. 250 Jahre geschätzt. Der markante Baum prägt den Siedlungsraum. Der Baum soll wegen seiner Eigenart und Schönheit langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	
<b>NDGÖ220502</b>		<b>Hainbuche</b>	<b>Staufenberg</b>
Wißmannshof	001 00030/003	Die Hainbuche steht im Garten des Gutes Wißmannshof im Kronenschluss zu einigen anderen Parkbäumen. Der Baum hat ein ungewöhnliches Ausmaß: bei einer Höhe von 22 m hat der Stamm einen Durchmesser von etwa 1,4 m. Das Alter beträgt ca. 250 - 300 Jahre. Der Baum ist früher geschneitelt worden. Einige der untersten Kronenäste setzen in gut 2 m Höhe an, sodass der Baum an die Form einer Tanzlinde erinnert. Der Baum soll wegen seiner Seltenheit und Eigenart langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	

<b>ND-Kennzeichen</b>		<b>Name</b>	<b>Gemeinde</b>
Gemarkung	Flur Flurstück	Kurzbeschreibung	
		Schutzzweck	
<b>NDGÖ220503</b>		<b>Eiche Wißmannshof (südl.)</b>	<b>Staufenberg</b>
Wißmannshof	002 00002/001	Es handelt sich um eine ca. 150 jährige freistehende Eiche mit ausladender Krone und knorrigem Wuchs. Die Eiche steht zusammen mit einer weiteren Eiche auf einer ausgedehnten Wiesenfläche und stellt einen besonderen Blickfang dar.	
		Der Baum soll wegen seiner Eigenart und Schönheit langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	
<b>NDGÖ220504</b>		<b>Eiche Wißmannshof (nördl.)</b>	<b>Staufenberg</b>
Wißmannshof	002 00002/001	Es handelt sich um eine ca. 150 jährige freistehende Eiche mit sehr gleichmäßiger, fast kugelförmiger Krone. Die Eiche steht zusammen mit einer weiteren Eiche auf einer ausgedehnten Wiesenfläche und stellt einen besonderen Blickfang dar.	
		Der Baum soll wegen seiner Eigenart und Schönheit langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	